
Werner Brandl

Komplexität und Kohärenz der Ernährungs- und Verbraucherbildung: Multiparadigmatische Übersicht, metareflexive Einsicht, mehrperspektivische Aussicht

Ein Schwerpunkt der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ liegt in der Profilschärfung und Optimierung der Lehrkräfteausbildung durch eine intensivere Vernetzung der Hochschullehre innerhalb der wissenschaftlichen Disziplinen der Lehrerbildung – wie Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften – und durch eine stärkere Anbindung an die schulische Praxis. Ein epistemisch-essayistischer Blick auf die Ernährungs- und Verbraucherbildung.

Schlüsselwörter: Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften, Schulpraxis

Complexity and coherence in nutrition and consumer education—multiparadigmatic overview, meta-reflexive insight and multi-perspective outlook

One focus of the “Qualitätsoffensive Lehrerbildung” (Quality Offensive for Teacher Education) is on sharpening the profile and optimising teacher education through more intensive networking of higher education teaching within the academic disciplines of teacher education—such as subject-related sciences, subject didactics, and educational sciences—and stronger links to school practice. An epistemic-essayistic perspective on nutrition and consumer education.

Keywords: subject-related sciences, subject didactics, educational sciences, school practice

„Paradoxie: Komplexität ist die *Einheit einer Vielfalt*“¹
Luhmann, 1997, S. 13

1 Befund und Befindlichkeit

Was Luhmann mit Bezug auf die *Gesellschaft* in gewohnt pointierter Weise darlegt, gilt gleichermaßen für die ‚Domäne‘ *Ernährungs- und Verbraucherbildung*: Mit welchem ‚Appendix‘ und/oder ‚Fokus‘ auch immer versehen – unter anderem als *Konsum, Ernährung, Gesundheit* bzw. *Ernährung, Alltagskultur, Gesundheit* – oder in den Kontext von *Wirtschaft und Arbeit* oder *Haushaltsökonomie und Ernährung* gestellt, auch gerne als ...*wissenschaft und ihre Didaktik* in den ›Flickenteppich Lehrerbildung‹ (Schreiber & Cramer, 2019) ‚eingehegt‘ – die Fachdidaktik, sowohl generisch als auch spezifisch, hat mit dieser *Paradoxie der Komplexität in Vielfalt und Einheit* zu tun.

Die Fachwissenschaften betrachten sie vielfach als lästiges Anhängsel, die Allgemeine Didaktik hält sie für zu sehr damit beschäftigt, fachwissenschaftliche Inhalte lediglich auf die Unterrichtsebene ‚herunterzubereiten‘, die Bildungswissenschaften und die Lehr-Lern-Forschung werfen ihr einen zu wenig empirisch fundierten Blick auf die grundlegenden Lehr- und Lernprozesse vor (Brandl, 2015).

Dies ist allerdings nicht neu:

So weist Riekel bereits 1925 in seinen *Gedanken und Vorschlägen zu den Problemen der Lehrerbildung* auf eine bestehende Dichotomisierung der Argumentation hin:

- *Einerseits* wird vor allem darauf verwiesen, „daß die Tätigkeit des Lehrers eine *professionelle* ist und infolgedessen mit allen Schwächen und notwendigen Übeln einer modernen Berufsarbeit behaftet sein muß“.
- *Andererseits* wird betont, „daß der Lehrer vor allem die angeborene Pestalozzinatur zu besitzen hat und daß die Unzahl der unterrichtsmethodischen Fragen in den Hintergrund treten muß, solange nicht das Bild der apriori gegebenen *pädagogischen Persönlichkeit* umrissen wurde. (Riekel, 1925, S. 15)

Und Himmerich sieht 1971 in seiner Analyse die *Fachdidaktik zwischen Erziehungswissenschaft und Fachwissenschaften* verortet und gekennzeichnet:

- *Variation 1: Fachdidaktik ist die Wissenschaft zwischen einer Fachwissenschaft und der Erziehungswissenschaft.* (S. 149)
- *Variation 2 lautet demnach: Fachdidaktik ist Erziehungswissenschaft (Gesellschaftswissenschaft, Informationswissenschaft, Geisteswissenschaft); jedenfalls nicht Fachwissenschaft und nicht eigenständig.* (S. 152)
- *Variation 3: Fachdidaktik ist Fachwissenschaft, die sich über die Besinnung auf ihre Erkenntnisgrundlagen nunmehr auch ihre eigene Fortpflanzung zum wissenschaftlichen Problem vorgenommen hat.* (S. 153)

Seine Schlussfolgerung vermag zwar zunächst zu irritieren, verweist allerdings auf ein tatsächlich existierendes Dilemma:

- *Variation 4: Zwar läßt sich nicht bestimmen, was Fachdidaktik ist. Ein Fachdidaktiker jedoch ist bestimmbar: Er ist ein Wissenschaftler, der sich auf zwei Wissenschaftsgebieten ausgewiesen hat und sie forschungsmäßig in Deckung zu bringen vermag: eine Fachwissenschaft und die Erziehungswissenschaft.* (Himmerich, 1971, S. 154)

Man kann den Status der aktuell involvierten Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker und deren Funktion durchaus so beschreiben: In der Ernährungs- und Verbraucherbildung gewinnen Fragen des Konsums, der Ernährung und der Gesundheit zunehmend an individueller und gesellschaftlicher Bedeutung, die es unerlässlich machen, diese Thematiken aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. Da sind in der Tat insbesondere die Lehrenden und Unterrichtenden gefragt und in die Pflicht genommen! Eine umfassende Auseinandersetzung mit den Heraus-